



<https://biz.li/3u57>

# RÜCKTRITT: HAT THORSTEN SCHULZ DEN FALSCHEN WEG GEWÄHLT?

Veröffentlicht am 28.01.2016 um 16:43 von Redaktion LeineBlitz

Luisa Oyen, die Vorsitzende der Laatzener SPD, erklärt zum Rücktritt vom Abteilungsvorsitzenden Thorsten Schulz (der LeineBlitz hat gestern darüber berichtet): "Natürlich bedauern wir den Rücktritt eines Funktionärs sehr. Wir hätten uns nur gewünscht, dass Thorsten Schulz seine Vorbehalte persönlich im Rahmen unserer Parteigremien geäußert hätte." "Selbstverständlich laufen Prozesse innerhalb einer Partei nach geregelten Verfahren ab", erklärt die Sozialdemokratin. Eine Partei wie die SPD stehe für den Kampf um Demokratie, Menschenrechte und dass seit 152 Jahren. "Falls ein Mitglied Schwierigkeiten mit einzelnen Vorgängen hat, stehen ihm im Rahmen von Statuten und Satzungen Prüfrechte zu. Diesen Weg hat Thorsten Schulz allerdings nicht gewählt." Öffentlich geäußerte Vorwürfe, die nicht parteiintern angesprochen wurden, weist die SPD

Laatzens scharf zurück. "Thorsten Schulz hatte alle Möglichkeiten, über aktuelle Themen als Mitglied des Laatzener SPD-Vorstands mit zu beraten und zu entscheiden. Leider blieb er seit einigen Monaten den Sitzungen fern und hat so von seinem Recht nicht Gebrauch gemacht." Laatzens SPD sieht sich derzeit gut aufgestellt. Luisa Oyen: "Wir haben die Eckdaten für den bevorstehenden Kommunalwahlkampf festgelegt. Und nach dem Neujahrsempfang mit Gerhard Schröder besucht uns im Februar Stefan Schostok im Rahmen des seit mehr als 30 Jahren veranstalteten Politischen Aschermittwochs. Ich bin gespannt, wie Hannovers Oberbürgermeister die kleine Nachbarkommune Laatzens beschreibt. Alle Interessierten sind natürlich herzlich zu unserer Veranstaltung eingeladen."



**Luisa Oyen, die Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes Laatzens: "Hätten uns gewünscht, dass Thorsten Schulz mit uns gesprochen hätte."**